

Vorlage-Nr. 14/1135

öffentlich

Datum: 15.08.2016
Dienststelle: Museumsverbund im LVR
Bearbeitung: Herr Altringer

Kulturausschuss **31.08.2016** zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage-Nr. 14/1135 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

In der Vorlage 14/1135 wird über fünf Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn (LVR-LMB) berichtet.

1. Über die Ausstellung „Eiszeitjäger - Leben im Paradies. Europa vor 15.000 Jahren“ (23.10.2014 – 28.06.2015) wird abschließend berichtet. Sie verzeichnete bis zum Ausstellungsende 82.442 Besuche. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit Vorlage 14/819 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

2. Über die Ausstellung „Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welt-erbe Limes“ (20.03.2014 - 20.07.2014) wird nach den Stationen im Limesmuseum Ahlen (16.08.2014 - 22.02.2015) und im Museum Het Valkhof Nijmegen (21.3.2015 - 21.6.2015) nun abschließend berichtet. Sie verzeichnete bis Ausstellungsende 30.587 Besuche. Die Kosten der Ausstellung bewegten sich innerhalb des Budget- und Finanz-planes. Mit Vorlage 14/819 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

3. Über die Ausstellung „Die Krim. Die goldene Insel im Schwarzen Meer. Griechen – Skythen – Goten“ (04.07.2013 bis 19.01.2014) wird ebenfalls abschließend berichtet. Sie verzeichnete bis Ausstellungsende 53.650 Besuche. Die Kosten der Ausstellung bewegten sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Die Ausstellung wurde im Allard Pierson Museum Amsterdam unter dem Titel „De Krim. En geheimen van de Zwarte Zee“ vom 07.02.2014 bis 31.08.2014 gezeigt. Während der Laufzeit erfolgte die Übernahme der Krim durch Russland. Die veränderte politische Situation führte dazu, dass die Objekte nach dem Ende der Ausstellung in den Niederlanden - bis zur rechtlichen Klärung der Frage nach den jeweils Berechtigten (4 Museen auf der Krim) - eingelagert wurden. Mit Vorlage 14/63 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

4. Über die Ausstellung „Eva's Beauty Case – Schmuck und Styling im Spiegel der Zeiten“ (09.06.2016 – 22.01.2017) wird zum zweiten Mal berichtet. Der Vorlagentext dient als Zwischenbericht. Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Funktion von Schmuck und Styling als Zeichen von sozialem Status und kultureller Zugehörigkeit von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Im Zentrum stehen die einzigartigen römischen und fränkischen Bestände des LVR-LMB zum Thema Schmuck. Die Ausstellungseröffnung wurde um drei Monate verschoben, um die Archäologische Landesausstellung NRW auf Wunsch des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW länger zeigen zu können. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit der Vorlage-Nr. 14/454 wurde erstmalig über die Ausstellung berichtet.

5. Über die Ausstellung „ Sizilien und das Meer - Häfen und Schifffahrt im Mittelmeer und Nordeuropa“ (Arbeitstitel; Herbst 2017-Frühjahr 2018) wird erstmalig berichtet.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1135:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 €.

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000,00 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden soll über die folgenden Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn berichtet werden: „Eiszeitjäger – Leben im Paradies? Europa vor 15.000 Jahren“ (Ausstellungszeitraum 23.10.2014 - 28.06.2015, Abschlussbericht), „Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes“ (Ausstellungszeitraum 20.03.2014 - 20.07.2014, Abschlussbericht), „Die Krim. Die goldene Insel im Schwarzen Meer. Griechen – Skythen – Goten“ (Ausstellungszeitraum 04.07.2013 bis 19.01.2014, Abschlussbericht), „Eva’s Beauty Case“ (Ausstellungszeitraum 09.06.2016 – 22.01.2017, Zwischenbericht) und „Sizilien und das Meer - Häfen und Schifffahrt im Mittelmeer und Nordeuropa“ (Arbeitstitel; Herbst 2017 bis Frühjahr 2018, Eröffnungsbericht).

II. Sachstand:

1. Eiszeitjäger – Leben im Paradies?

Europa vor 15.000 Jahren

(23.10.2014 – 28.06.2015)

Über diese Ausstellung wird abschließend berichtet.

1.1. Ausstellungsinhalt

Zum 100-jährigen Jubiläum der Entdeckung des 15.000 Jahre alten Doppelgrabes von Oberkassel - aus der späten Eiszeit mit einer etwa 20- bis 25-jährigen Frau und einem etwa 45-jährigen Mann, die zweitältesten anatomisch modernen Menschen Europas - wurden diese einzigartigen Funde durch ein internationales Team von 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit den Methoden des 21. Jahrhunderts erforscht. Die neuen Erkenntnisse zum Leben der Eiszeitjäger wurden in dieser Ausstellung erstmals präsentiert. Mitmachangebote luden große und kleine Besucherinnen und Besucher ein, sich interaktiv zu beteiligen.

1.2. Ausstellungskonzept

Die neuen Erkenntnisse zum Leben der Eiszeitjäger sind in dieser Ausstellung erstmals präsentiert worden. Archäologische Originalobjekte veranschaulichten sämtliche Lebensaspekte unserer späteiszeitlichen Vorfahren. Mitmachangebote wie: Speerschleudern, Funken-Schlagen, mit Feuersteinklingen schneiden, in Kochmulde kochen oder Steinzeit-Memory-Spielen begeisterten große und kleine Besucher.

Dabei wurden für große und kleine Steinzeit-Fans viele spannende Themen und Fragen behandelt:

War die Eiszeit wirklich immer eisig? Wieso gibt es keine Mammuts mehr? Lebten die Steinzeitmenschen wirklich in Höhlen? Sind die Oberkasseler Menschen unsere direkten Vorfahren?

So ermöglichte diese Ausstellung eine spannende Reise in die Welt vor 15.000 Jahren.

1.3. Externes Personal / Reisekosten

Neben einer externen Katalog-Redaktion fielen noch in geringem Umfang Reisekosten an. Es entstanden Kosten in Höhe von 212,49 €.

1.4. Transport / Versicherung

Es wurde in starkem Maße auf hauseigene Sammlungsbestände zurückgegriffen, die wenigen externen Objekte konnten größtenteils mit Dienstfahrzeugen transportiert werden. Für Transporte und Versicherungen wurden insgesamt 6.754,57 € aufgewendet.

1.5. Ausstellungsrealisierung

Die Verlängerung der Ausstellungsdauer hat sich bewährt. Die Ausstellung blieb bis zum Ende ein Besuchermagnet und übertraf die Erwartungen deutlich. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass sehr viele Kinder und jugendliche Besucher sich an der Präsentation erfreuten. Für die Realisierung der Ausstellung sind insgesamt Mittel in Höhe von 85.543,65 € eingesetzt worden.

1.6. Katalog / Publikationen

Das 348 Seiten umfassende und umfangreich illustrierte Begleitbuch enthält allgemeinverständliche Beiträge ausgewiesener Fachleute. Die Kosten für Layout und Druck beliefen sich auf 18.650,76 €. Das Buch war noch während der Laufzeit der Ausstellung ausverkauft. Inzwischen ist das nach wie vor beliebte Sachbuch in zweiter Auflage erhältlich.

1.7. Öffentlichkeitsarbeit / Werbung

Über die Ausstellung und die neuen Forschungsergebnisse zu den Oberkasseler Eiszeitjägern ist in Presse, Funk und Fernsehen breit berichtet worden. Durch mehrere Plakatierungskampagnen in 2015 konnte das Interesse bis zum Ende der Ausstellung wach gehalten werden. Es wurden 71.049,61 € für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet.

1.8. Museumspädagogisches Begleitprogramm

Das breit gelagerte museumspädagogische Programm mit externer Unterstützung bei der Konzepterstellung hat sich bewährt, und es konnten viele Inhalte zu Leben und Umwelt der Eiszeitjäger vermittelt werden. Die Mitmachstationen erfreuten sich eines großen Interesses. Einige der erfolgreichen Mitmachstationen sollen nun in die Dauerausstellung integriert werden. Für das museumspädagogische Begleitprogramm wurden 15.095,46 € aufgewendet.

1.9. Finanzierung

Die Ausstellung finanzierte sich aus Eigenmitteln in Höhe von 179.806,54 € (einschließlich einer Sicherheitsreserve in Höhe von 7.500,00 €). Hinzu kam eine Zuwendung aus Mitteln der regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes (GFG 124/14) in Höhe von 25.000,00 €. Der Gesamtaufwand betrug 197.306,54 €. Die Sicherheitsreserve wurde nicht in Anspruch genommen.

Gesamtkosten inkl. Sicherheitsreserve (7.500,00 €): 204.806,54 €
Gesamtaufwand zum 30.06.2016: 197.306,54 €

Eigenmittel gesamt: 204.806,54 €

1. 179.806,54 € inklusive Sicherheitsreserve (7.500,00 €)
2. 25.000,00 € GFG-Mittel (124/14)

Fremdmittel gesamt: Es wurden keine Fremdmittel eingesetzt.

1.10. Besucherzahlen

82.442 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung in Bonn gesehen.
Das Begleitbuch der Ausstellung ist vollständig ausverkauft.

2. Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes (20.03.2014 - 20.07.2014)

Über diese Ausstellung wird abschließend berichtet.

2.1. Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung präsentierte erstmalig die Erkenntnisse aus den Untersuchungen tausender hierzulande gefundener Fragmente römischer Bronzestatuen. Sie überraschte mit dem neuen Bild einer schmuckvollen Welt an den äußeren Grenzen des Imperium Romanum. Die Ausstellung ließ aus unscheinbaren Kleinteilen jene Großbronzen wieder in Erscheinung treten, die in den ersten Jahrhunderten nach Christus in den römischen Städten und Militärlagern am Limes aufgestellt waren: Statuen des Kaisers und seiner Familie sowie Götterbilder, oft von kolossaler Größe, nicht selten vergoldet.

2.2. Ausstellungskonzept

Die Ausstellung war ein internationales Kooperationsprojekt mit dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg (ALM) in Konstanz und dem Museum Het Valkhof in Nijmegen (NL). Sie bildete den Abschluss eines Forschungsprojektes, das von der VolkswagenStiftung in der Förderinitiative "Forschung in Museen" gefördert wurde und das LVR-LMB als vielseitiges Forschungszentrum in Erscheinung treten ließ. (Projektpartner: ALM, Konstanz; Inst. für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt a.M. - Kooperationspartner u.a.: Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Berlin; Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie Mannheim; DAI, Römisch-Germanische Kommission Frankfurt a.M.; RWTH Aachen, Gießerei-Institut; Universiteit Leiden).

2.3. Externes Personal / Reisekosten

Die Ausstellung wurde in gemeinsamen Sitzungen der Arbeitsgruppe, bestehend aus zwei bis drei Vertretern der Partnermuseen, erarbeitet. Die Treffen fanden alternierend statt, die Reisekosten trug jede Institution selbst, die Bewirtungskosten der jeweilige Gastgeber. Für den Standort Bonn entstanden Kosten in Höhe von 13.766,01 €.

2.4. Transport / Versicherung

Die Verpackungs- und Transportkosten für die an zwei oder allen Ausstellungsstationen gezeigten Leihgaben wurden zu gleichen Teilen unter den Ausstellungspartnern geteilt. Durch den Transport von Leihgaben mit eigenen Fahrzeugen konnten darüber hinaus Kosten eingespart werden. Für Transporte fielen Kosten in Höhe von 72.864,05 € an. Die Gesamtkosten für Versicherung der Leihgaben betragen 5.872,74 €. In Summe entstanden Kosten in Höhe von 78.736,79 €.

2.5. Ausstellungsrealisierung

Einbauten wurden so konstruiert, dass sie möglichst von allen drei Ausstellungsstationen gemeinsam genutzt werden konnten. Die Kosten für die gemeinsam genutzten Einbauten, Lebensbilder und Medienstationen wurden entsprechend auf die Partner verteilt. Für die Ausstellungsrealisierung fielen Kosten in Höhe von 48.855,85 € an.

2.6. Katalog/Publikationen

Zur Ausstellung ist ein Begleitkatalog erschienen, der auf 216 Seiten in sehr anschaulicher Weise die Ergebnisse des Forschungsprojektes präsentiert. Die Überblicksartikel und ausgewählten Objekttexte, die von den Projektpartnern sowie zahlreichen Kolleginnen und Kollegen anderer Institutionen verfasst wurden, sind ausdrücklich auch an ein breites Publikum gerichtet. Die Kataloggestaltung übernahm das LVR-LandesMuseum Bonn. Die Kosten für die Redaktion des Kataloges bis zur Drucklegung sowie die anfallenden Übersetzungskosten wurden von allen Partnern zu gleichen Teilen übernommen. Die Druckkosten der deutschen Ausgabe wurden zwischen dem LVR-LandesMuseum Bonn und dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg geteilt. Die Kosten für die Erstellung des Katalogs beliefen sich auf 17.670,21 €.

2.7. Öffentlichkeitsarbeit / Werbung

Die Ausstellung knüpfte an die vielen Aktivitäten des Museums im Bereich der Archäologie und Restaurierung an und stand in der erfolgreichen Tradition kulturhistorisch-archäologischer Präsentationen des Hauses. Hier gibt es einen großen bestehenden Adressverteiler und eine sehr gute Vernetzung, sodass die Ausstellung über das zur Verfügung stehende Werbebudget sehr gut vermittelt werden konnte. Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit entstanden am Standort Bonn Kosten in Höhe von 46.326,12 €.

2.8. Museumspädagogisches Begleitprogramm

Für die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern ein museumspädagogisches Begleitprogramm in Form von Mitmachaktionen, Führungen, Vorträgen sowie Aktionstagen (Familientage) durchgeführt worden. Für das Museumspädagogische Begleitprogramm entstanden Kosten in Höhe von 2.660,23 €.

2.9. Finanzierung

Die Ausstellung finanzierte sich aus Eigenmitteln in Höhe von 147.560,90 € (einschließlich einer Sicherheitsreserve von 7.000,00 €). Hinzu kam eine Zuwendung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes in Höhe von 15.000,00 € (GFG 125/14). Im Rahmen der Kooperation mit dem Museum Het Valkhof, Nijmegen (NL), und dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg wurden 52.454,31 € vereinnahmt. Der Gesamtaufwand betrug 208.015,21 €. Die Sicherheitsreserve wurde nicht in Anspruch genommen.

Gesamtkosten inklusive Sicherheitsreserve (7.000,00 €): 215.015,21 €

Gesamtaufwand zum 30.6.2016: 208.015,21 €

Eigenmittel gesamt: 162.560,90 €

1. 147.560,90 € inkl. Sicherheitsreserve (7.000,00 €)
2. 15.000,00 € GFG-Mittel (125/14)

Fremdmittel gesamt: 52.454,31 € Beteiligung durch die Partner-Museen

2.10. Besucherzahlen

30.587 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung in Bonn gesehen.

3. Krim – Die goldene Insel im Schwarzen Meer

(04.07.2013 bis 19.01.2014)

Über diese Ausstellung wird abschließend berichtet.

3.1. Ausstellungsinhalt

Am Endpunkt des eurasischen Steppengürtels gelegen, der sich bis zum Altaigebirge in der fernen Mongolei erstreckt, war die Krim über viele Jahrhunderte eine einzigartige kulturelle Drehscheibe zwischen Asien und den Hochkulturen des Mittelmeerraumes. Dem LVR-LandesMuseum Bonn war es gelungen, die bedeutendsten Museen auf der Krim für das Projekt zu gewinnen. Zahlreiche Objekte wurden in Bonn erstmals außerhalb der Ukraine gezeigt. Die Ausstellung wurde in enger Kooperation mit dem Archäologischen Institut der Ukrainischen Akademie der Wissenschaft in Simferopol und der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn entwickelt.

3.2. Ausstellungskonzept

Die Ausstellung führte zunächst anhand einer großen Bodenkarte im Foyer-Bereich des LVR-LandesMuseums Bonn in den wenig bekannten Schwarzmeerraum und die angrenzenden Regionen unter dem Gesichtspunkt der griechischen Kolonisation ab dem 6. Jahrhundert v. Chr. ein, um sich dann den Steppenbewohnern – den Skythen mit herausragenden Funden aus dem Museum der historischen Kostbarkeiten in Kiew – im nördlichen Schwarzmeerraum zu widmen. Der folgende Raum widmete sich dem einzigartigen steppennomadischen Gräberfeld von Ust'Alma. Mit Pantikapaion wurde im Folgenden eine weitere griechische Gründung in den Blickpunkt genommen. Verschiedene weitere Fundkomplexe erläuterten das vielfältige Spannungsfeld und die kulturellen Verflechtungen zwischen den griechischen Stadtstaaten und den reiternomadisch lebenden Steppenbewohnern. Als herausragende politische Gestalt des ausgehenden 2. und beginnenden 1. Jahrhunderts v. Chr. im östlichen Mittelmeerraum und dem Schwarzmeerraum wurde Mithridates VI. Eupator in den Fokus der Ausstellung genommen; einer der großen Widersacher Roms. In den sich anschließenden Räumen wurde die Zeit der ersten Jahrhunderte nach Christus bis zur Völkerwanderungszeit ins Zentrum gerückt. Herausragende Funde des 5. Jahrhunderts schlossen die Ausstellung ab.

3.3. Externes Personal/Reisekosten

Gemäß den ursprünglichen Planungen wurde die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn in die Realisierung der Ausstellung mit eingebunden. Hierfür wurden 25.000,00 € für die Ausstellungskonzeption, die Kommunikation mit den Krim-Museen und die Mitarbeit am Katalog überwiesen. Für Reise- und Hotelkosten der Kuratoren sowie Kuriergelder wurden 25.902,80 € verausgabt. Für einen zusätzlichen Werkvertrag im Rahmen des Ausstellungsprojektes wurden 10.000,00 € aufgewandt. Die Gesamtkosten betragen 60.902,80 €.

3.4. Transport / Versicherung

Der Transport der Objekte erfolgte durch die Kunsttransportfirma Crown. Die Gesamtkosten betragen 175.393,72 €.

Die Rückführung der Krim-Exponate steht aufgrund der derzeitigen politischen Situation aus (Übernahme der Krim durch Russland, s. auch Hinweis in der Zusammenfassung zu Ziff. 3). Der Aufwand für die vorübergehende Aufbewahrung der Exponate sowie deren Rückführung ist noch nicht abschließend bezifferbar und wird von der weiteren politischen Entwicklung bzw. von der Entscheidung des Gerichtes und vom Zeitpunkt der möglichen Herausgabe an den jeweils Berechtigten abhängig sein. Nach dem derzeitigen Planungsstand wird sich der LVR bzw. das LVR-LandesMuseum Bonn an den Kosten für die vorübergehende Aufbewahrung der Exponate zu 50% beteiligen. Derzeit stehen hierfür aus Mitteln des Museums 130.500,00 € zur Verfügung.

3.5. Ausstellungsrealisierung

22.000,00 € wurden für Leihgebühren aufgewendet. Die für die Ausstellung angefertigten Lebensbilder (10.948,00 €) wurden durch Gideon Karnath erstellt und waren ein zentrales Element der Visualisierung. Für die weitere Ausstellungsrealisierung (z.B. Holz; Farben, Rakeltexte, sonstige Gestaltung, Restaurierungskosten) wurden 24.217,93 € verausgabt. Die Ausstellung wurde mit den Kräften des LVR-LandesMuseums Bonn realisiert. Die Gesamtkosten betragen 57.165,93 €.

3.6. Öffentlichkeitsarbeit / Werbung

Die intensive Öffentlichkeitsarbeit und Werbung erfolgte über Flyer und Plakatwerbung sowie gezielte Anzeigenschaltung. Darüber hinaus wurde das Thema in populärwissenschaftlichen Publikationen platziert (z.B. Antike Welt). Die Gesamtkosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit betragen 27.497,20 €.

3.7. Katalog/Publikationen

Zur Ausstellung erschien der Katalog „Die Krim – Goldene Insel im Schwarzen Meer. Griechen – Skythen – Goten“ (416 Seiten). Der Katalog besteht aus einem Essayteil, der sich mit übergreifenden Themen zur Geschichte und Kultur der Krim befasst, und aus einem Katalogteil, in dem die unterschiedlichen in der Ausstellung präsentierten Funde und Fundorte vorgestellt werden. Die Kosten für die Produktion des Kataloges betragen 24.631,45 €.

3.8. Museumspädagogisches Begleitprogramm/Tagung

Für das museumspädagogische Rahmenprogramm entstanden Kosten in Höhe von 2.119,50 €. Für die im Rahmen der Ausstellung durchgeführte internationale Tagung wurden 25.220,61 € aufgewendet. Die Gesamtkosten betragen 27.340,11 €.

3.9. Finanzierung

Für die Wechselausstellung „Die Krim – Goldene Insel im Schwarzen Meer. Griechen – Skythen – Goten“ wurden insgesamt Eigenmittel in Höhe von 337.631,21 € (inklusive einer Sicherheitsreserve in Höhe von 14.700,00 €) eingesetzt. Hinzu kamen 50.000,00 € aus der Regionalen Kulturförderung des LVR (GFG 129/15). Der Gesamtaufwand betrug 372.931,21 €. Die Sicherheitsreserve wurde nicht in Anspruch genommen.

Weitere Ausführungen zur Finanzierung s. unter Ziff. 3.4.

Gesamtkosten inklusive Sicherheitsreserve (14.700 €): 387.631,21 €

Gesamtaufwand zum 30.6.2016: 372.931,21 €

Eigenmittel gesamt: 387.631,21 €

1. 337.631,21 € inkl. einer Sicherheitsreserve (14.700,00 €)
2. 50.000,00 € GFG-Mittel (129/15)

Fremdmittel gesamt: Es wurden keine Fremdmittel eingesetzt.

3.10. Besucherzahlen

53.650 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung in Bonn gesehen.

4. Eva's Beauty Case – Schmuck und Styling im Spiegel der Zeiten

(09.06.2016 – 22.01.2017)

Über diese Ausstellung wurde zuletzt in Vorlage-Nr. 14/454 berichtet.

4.1. Ausstellungsinhalt

Eine eigentümliche Faszination geht von Schmuck zu allen Zeiten aus. Edle Metalle und Steine sind kostbar und selten. Seit Jahrhunderten werden ihnen in allen Kulturen besondere, oft fast magische Eigenschaften zugewiesen. Über ihre Schönheit hinaus sind sie Verbindungsglied und Attribute der Götter, Heilmittel und Amulett, aber auch Schönheitsmittel, Handels- und Beutegut, Beleg für wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen, Statussymbol und als Trachtbestandteil Ausdruck regionaler, herrschaftlicher und sozialer Identifikationen.

4.2. Ausstellungskonzept

Das LVR-LandesMuseum Bonn besitzt eine der größten und bedeutendsten Sammlungen römischen und frühmittelalterlichen Schmucks nördlich der Alpen. Dazu gehören auch die zahlreichen filigran gearbeiteten Goldscheibenfibeln als Beleg für die außerordentliche Kunstfertigkeit der Goldschmiede im frühen Mittelalter. Diese einzigartigen und kostbaren Funde stehen im Zentrum einer Ausstellung, die sich mit der Kulturgeschichte des Sich-Schmückens, Schminkens und Stylens befasst. „Eva's Beauty Case“ lädt ein, die vielen Facetten dieses Themas zu erkunden. Je nach Epoche entwickelten sich dabei unterschiedliche Vorlieben. Dies galt übrigens für Männer und Frauen.

4.3. Externes Personal / Reisekosten

Über die Fördermittel der Regionalen Kulturförderung des LVR wird ein Forschungsprojekt mit Rheinischen Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn zur Erschließung der Sammlungs-

bestände zum Thema Schönheit durchgeführt. Bis zum 31.05.2016 wurden 43.150,00 € aufgewendet.

4.4. Transport / Versicherung

Nur wenige, ausgewählte Leihgaben aus externen Sammlungen wurden geplant, sodass die Transport- und Versicherungskosten entsprechend niedrig ausfallen.

Bis zum 31.05.2016 wurden 460,57 € aufgewendet.

4.5. Ausstellungsrealisierung

Die Ausstellung konzentriert sich im Wesentlichen auf die eigene bedeutende Sammlung zum Thema Schmuck und Schönheit. Mitmachangebote mit originalgetreuen Kopien keltischen und römischen Schmucks und Bekleidung erlauben es den Besucherinnen und Besuchern, sich selbst schön wie Venus (oder auch Mars) zu fühlen. Bis zum 31.05.2016 wurden 35.917,95 € aufgewendet.

4.6. Öffentlichkeitsarbeit / Werbung

Die Werbung soll vor allem den regionalen Markt abdecken und gezielt auch Jugendliche und Familien ansprechen. Der Bonner Generalanzeiger unterstützt die Ausstellung mit einem monatlichen Veranstaltungsprogramm. Bis zum 31.05.2016 wurden 7.285,86 € aufgewendet.

4.7. Katalog

Die Ausstellung wird von einem ca. 150-seitigen Katalog begleitet, der vor allen Dingen die eigenen vorzüglichen Bestände in eigens angefertigten hochwertigen Fotografien zeigen wird. Ein durchgehender Essay macht das Buch auch über die Ausstellungsdauer hinaus zu einem populären Überblicksbuch zum Thema Schmuck und Schönheit. Das Begleitbuch wird im renommierten Hirmer-Verlag, München, veröffentlicht, der über ein sehr gutes Vertriebssystem verfügt. Für den Katalog wurden 21.266,43 € aufgewendet.

4.8. Museumspädagogisches Begleitprogramm

Zahlreiche interaktive Schaelemente, Medien- und Hands-On-Stationen ergänzen die Ausstellung. Ein eigener Mitmachbereich geht auf die Idealvorstellungen von Schönheit im Wandel der Zeit ein: So können sich die Besucherinnen und Besucher unter anderem in Nofretete, Königin Elisabeth I. oder auch Ludwig XIV. verwandeln. Auch der Zwang der Schönheit wird thematisiert und lässt sich mit Kindern und Heranwachsenden spielerisch und humorvoll erarbeiten. Bis zum 31.05.2016 wurden 673,47 € aufgewendet.

In den Sommerferien wird die Ausstellung im Foyer vor dem Veranstaltungssaal durch eine interaktive kleine Ausstellung des EU-Projektes „Sparks“ begleitet.

Vom Science Museum London entwickelte Mitmachstationen thematisieren partizipative und verantwortliche Gesundheitsforschung. Als „Local Case Study“ wird das Thema „Schönheit“ mit lokalen Partnern in Form von Wissenschafts-Cafés und sechs „Science-Espessos“ thematisiert. Das Sommerprogramm wird vom Wissenschaftsladen Bonn betreut und von der EU zu 100 Prozent finanziert.

4.9. Finanzierung

Gesamtkosten inkl. Sicherheitsreserve (5.500 €): 228.000,00 €

Ist-Aufwand zum 31.05.2016: 108.754,28 €

Eigenmittel gesamt: 238.000,00 €

1. 148.000,00 € inklusive Sicherheitsreserve (5.500,00 €)
2. 90.000,00 € GFG-Mittel für Forschungsprojekt Erschließung der Sammlungsbestände

4.10. Besucherzahlen

Es werden 35.000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

5. Sizilien und das Meer - Häfen und Schifffahrt im Mittelmeer und Nordeuropa (Arbeitstitel)

(Herbst 2017 bis Frühjahr 2018)

Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

5.1. Ausstellungsinhalt

Das LVR-LandesMuseum Bonn zeigt ab Herbst 2017 eine Ausstellung über Schifffahrt und Handel im Mittelmeer von der Antike bis ins 16. Jahrhundert. Die Ausstellung ist ein internationales Kooperationsprojekt des Allard Pierson Museums Amsterdam, des Ashmolean Museums Oxford, der Ny Carlsberg Glyptotek Kopenhagen und des LVR-LandesMuseums Bonn in Zusammenarbeit mit der Meeresarchäologie der Region Sizilien, der Soprintendenza del Mare in Palermo. Diese erforscht und sichert mit neuesten archäologischen und naturwissenschaftlichen Methoden die Unterwasserfundplätze rund um Sizilien. Hier begegneten sich, wie sonst nirgends in dieser Dichte, über Jahrtausende von Jahren die Kulturen Europas, Asiens und Afrikas. Die Ausstellung stellt erstmals nicht die Hochkulturen selbst, sondern die Protagonisten, die den vielbeschworenen Dialog der Kulturen überhaupt erst ermöglichten, in den Mittelpunkt: Die Seefahrer und ihre Schiffe.

5.2. Ausstellungskonzept

Anhand der Schicksale von sechs Schiffen, von einem über 3000 Jahre alten phönizischen Handelsschiff über ein punisches Schiff der Schlacht bei den Ägadischen Inseln 241 v. Chr., ein griechisches Handelsschiff, unterwegs mit kostbarer Keramik aus Athen, bis zu einem frühmittelalterlichen Schiff mit byzantinischen Chorschranken wird ein Bogen durch Zeit und Raum geschlagen, der Geschichten und Geschichte von weltumspannender Bedeutung lebendig werden lässt. Darüber hinaus werden die neusten Methoden der Unterwasserarchäologie im Mittelmeer, aber vor allem auch im und am Rhein, in Kooperation mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR) mit aufwendiger Medientechnik visualisiert. Zwei zusätzliche Räume in Bonn stellen Funde und Forschungsmethoden der Rheinarchäologie vor und vernetzen mit dem DFG-Schwerpunktprogramm 1630 „Häfen von der römischen Kaiserzeit bis zum Mittelmeer“, in dem sich unter Beteiligung des LVR-LMB und des LVR-ABR in zweimal drei Jahren rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in 18 wissenschaftlichen Einzelprojekten der interdisziplinären Erforschung des Phänomens Hafen widmen.

5.3. Externes Personal / Reisekosten

Die Konzeption der Ausstellung wird durch eine Kuratorin unterstützt. Diese wird vom Ashmolean Museum Oxford angestellt und durch die Kooperationsgebühr aller Partner

finanziert. Für Reisekosten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Kosten in Höhe von 1.000,- Euro erwartet.

5.4. Transport / Versicherung

Leihgaben, Transport und Versicherung werden in Amsterdam organisiert und durch das Gesamtbudget finanziert, lediglich die Versicherung vor Ort muss durch das jeweilige Museum veranlasst werden. Hiervon ausgenommen sind zusätzliche Leihgaben des jeweiligen Vertragspartners. Hier wird eine Zusammenarbeit mit dem Akademischen Kunstmuseum in Bonn geplant. Ansonsten wird die Ausstellung in Bonn weitestgehend die Objekte der Ausstellung in Kopenhagen zeigen, die somit innerhalb des Gesamtbudgets enthalten sein werden. Es werden Kosten in Höhe von 4.000,00 € erwartet.

5.5. Ausstellungsrealisierung

Projektleiter ist das Allard Pierson Museum in Amsterdam, das bereits zweimal Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn übernommen hat („Steppenkrieger“ und „Die Krim“) und erfahren in der Realisierung internationaler Ausstellungsprojekte ist. Diesmal wird die Ausstellung unter Beteiligung aller Partner in Amsterdam realisiert. Dazu wird eine externe Kuratorin engagiert. Die Ausstellung wird dann fertig konzipiert - inkl. aller Leihgaben - auf die Reise geschickt. Die einzelnen Stationen müssen lediglich die Wandbeschriftung, Stellwände und gegebenenfalls eigene zusätzliche Räume sowie die Werbung vor Ort realisieren.

Die Tournee:

Herbst 2015	Amsterdam, Allard Pierson Museum
Juni 2016	Oxford, Asmolean Museum
Herbst 2016	Palermo
Frühjahr 2017	Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek
Herbst 2017	LVR-LandesMuseum Bonn

Für die Ausstellungsrealisierung werden anteilige Kosten in Höhe von 116.000,00 € für das LVR-LandesMuseums Bonn erwartet. Darin enthalten ist die Kooperationsgebühr in Höhe von 100.000,00 €.

5.6. Öffentlichkeitsarbeit / Werbung

Das Grundkonzept und der Webauftritt der Ausstellung werden gemeinsam entwickelt, die Umsetzung und die Bewerbung vor Ort werden durch das jeweilige Haus realisiert. Durch die Anknüpfung an das DFG-Hafenprojekt und die Einbeziehung der Rhein-Archäologie, kann zusätzliche Aufmerksamkeit erzeugt werden. Die Ausstellung wird in das Öffentlichkeitsarbeits-Programm des Wissenschaftsjahres 2016-2017 zum Thema Meere einbezogen und hierdurch auch überregional wahrgenommen werden können.

Es wird mit Kosten in Höhe von 18.500,00 € gerechnet.

5.7. Katalog

Der Katalog wird in Amsterdam produziert. Die Kosten, mit Ausnahme der Druckkosten, sind in der Kooperationsgebühr enthalten. Der Druck und Verkauf sollen über die Rheinland Kultur GmbH (RKG) abgewickelt werden. Es werden keine zusätzlichen Kosten erwartet und geplant.

5.8. Museumspädagogisches Begleitprogramm

Die Ausstellung wird wie üblich durch ein Veranstaltungs- und museumspädagogisches Begleitprogramm ergänzt. Mitmachstationen sprechen besonders Familien an. Die zentrale Karteninstallation soll zukünftig in die Dauerausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn integriert werden, ebenso Mitmachstationen zum Thema „Rhein-Archäologie“. Für das Museumspädagogische Begleitprogramm werden Kosten in Höhe von 3.000,00 € geplant.

5.9. Finanzierung

Die Ausstellung finanziert sich aus Eigenmitteln in Höhe von 150.000,00 € (inklusive einer Sicherheitsreserve von 7.500,00 €). Das Allard Pierson Museum in Amsterdam, in seiner Funktion als Projektleiter der Ausstellung, erhält für die Konzeption der Ausstellung von den Partnern in Bonn, Oxford und Kopenhagen eine Kooperationsgebühr von jeweils 100.000,00 € und bringt diese auch selbst ein.

Gesamtkosten inklusive Sicherheitsreserve (7.500,00 €): 150.000,00 €

Eigenmittel gesamt: 150.000,00 € inkl. einer Sicherheitsreserve (7.500,00 €)

5.10. Besucherzahlen

Es werden 40.000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Die Verwaltung wird über den Fortgang der Ausstellung berichten.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage-Nr. 14/1135 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c